

erhöhter Leistungen in den Betrieben verstärkt, vor allem wenn sie auf Grund mangelhafter Klarheit und ungenügender Leitungsmethoden staatlicher und betrieblicher Instanzen oft auf Kosten physischer Arbeitsteigerungen erfolgen.

Wenn auch bei diesen ideologischen Ursachen der Flucht bereits auf einzelne Schwerpunkte von Berufsgruppen hingewiesen wurde, so treffen sie jedoch insgesamt gesehen auf den größten Teil aller Republikflüchtigen mehr oder weniger stark zu.

Weitere, ebenfalls allgemeine Anlässe der Republikfluchten sind oft noch Wohnungsschwierigkeiten und verschiedene persönliche Gründe wie Ehezwickigkeiten, Einheirat nach Westdeutschland, Erbschaften, Nachfolgen bereits früher geflüchteter Personen zum Zwecke der Familienzusammenführung u.a. Außerdem flüchten aber auch eine Reihe krimineller Elemente, die damit ihrer Bestrafung zu entgehen versuchen.

Im einzelnen ergaben zahlreiche Hinweise und Untersuchungen der Republikfluchtgründe bei den als Schwerpunkte anzusehenden Berufs- und Personengruppen folgende Anlässe, Besonderheiten und gegnerische Methoden:

Ärzte und Zahnärzte:

Innerhalb großer Teile der Ärzte- und Zahnärzteschaft ist noch ein breites Mißtrauen gegenüber der Politik von Partei und Regierung in der DDR vorhanden, was auch in den seit Jahren anhaltenden sehr hohen Republikfluchten im Verhältnis zur Gesamtzahl der in der DDR tätigen Ärzte und Zahnärzte zum Ausdruck kommt.

So führte die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft bei zahlreichen Ärzten und Zahnärzten zu der auch heute noch vertretenen Ansicht, daß ähnliche Maßnahmen auch im Handel, Handwerk und im Gesundheitswesen durchgeführt werden.

Eine derartige Einschätzung leiten sie u.a. auch aus der Tatsache ab, daß keine Genehmigungen zur Einrichtung neuer freier Arztpraxen erteilt werden. Mehrere übereinstimmende Hinweise besagen, daß sie bei ihren Urlaubsaufenthalten in sozialistischen Ländern, besonders aber in der CSFR, zu derartigen Einschätzungen gelangen